Download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Zwanzigster Jahrsbericht.

1831.

Seinem Zwecke getreu, liefert das Institut am Schluße des Jahres seinen Bericht über die Wirksamkeit, womit es durch seine Lehrfächer, durch seine naturhistorischen, artistischen und wissenschaftlichen Sammlungen den Unterricht sowohl als die Verbreitung der nützlichen Resultate seiner Forschungen und Erfahrungen zu fördern strebt.

Was ausser der periodischen Thätigkeit des Instituts noch für die Bereicherung seiner Sammlungen und für die Vervollkommnung in den verschiedenen Zweigen geschehen, hiervon erscheint in den betreffenden Abtheilungen des Berichtes die nähere Anzeige.

Mineralogie und Geognosie.

Die systematische Mineraliensammlung wurde in diesem Jahre mit auswärtigen Mineralien durch folgende Beyträge vermehrt:

Von Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Gründer dieses Instituts, Erzherzog Johann, erhielt die Sammlung mehrere instructive Mineralien aus dem Salzburg'schen.

Vom Herrn Ritter v. Acerbi, Generalconsul in Cairo, einige Mineralien aus den Umgebungen bey Cairo und dem Berge Sinai, worunter sich ein vorzüglich großer krystallisirter schwefelsaurer Strontian (prismatoid. Hal-Baryt) befand. Vom Herrn Dullnig, Bergverwalter in Vordernberg, mehrere schöne Stücke von dem farbenspielenden Muschelmarmor aus Bleiberg, nebst einigen gelben Bleyspäthen (pyramid. Bley-Baryt) und Krystallen von prismatischen Zink-Baryt. Vom Herrn Freyer, Apotheker-Provisor, einige instructive Stücke von gediegenem Quecksilber- und Zinnobererze (peritome Rubinblende) von Idria. Vom Herrn Pittoni von Dannenfeld in Stattenberg wurde die Sammlung mit einigen sehr seltenen Mineralien, als: einem krystallisirten Linzenerze (prismatischer Lirokon-M.) und krystallisirten Dioptas (rhomb. Smaragd-M.); am letzteren gewann die Sammlung ein Aufstellungsstück einer Species, welches dieselbe bisher noch immer entbehren mußte, und mit noch anderen bereichert. Herr Schrötter, provis. Professor der Chemie am Joanneum, beschenkte die Sammlung mit einigen sehr erwünschten Mineralien, als: krystallisirten Euchroit und noch mehreren anderen. Herr Spitzi in Marburg spendete dem Institute einen kleinen mineralogischen Beytrag aus Radabojen in Kroatien. Herr Torgler, Verweser zu Waldstein in Kärnten, einige Stücke vom prismatoidischen Kupferglanz, und krystallisirten Eisenkiese (hexand. Eisen-Kies) dann Varietäten von Eisenglanz (rhomb. Eisen-Erz) aus den dortigen Gegenden. Vom Herrn Richter, Bergwerksadministrator zu Freyberg in Sachsen, erhielt das Institut durch Tausch mehrere sehr instructive und erwünschte Mineralien, als: Scheelsaures Bley, Scorodit, Thraulit, Wismuthblende u. m. a.

FRANCISCO CAROLINUM

download www.biologiezentrum.at

Diese Aufstellung ist daher sicher geeignet, dem Institut, in den Augen jedes Geologen Ehre zu machen, und zur Beförderung der Wissenschaft so viel beyzutragen, als der Standpunct des Joanneums, als ein Provinzialinstitut demselben vorzeichnet und erlaubt.

Die Curatoren können nicht umhin, die volle Anerkennung der Kenntnisse, der unermüdeten Ausdauer, und der zweckmäßigen Anordnung auszusprechen, wodurch allein es dem Professor Anker möglich war, diese schwierige Aufgabe so befriedigend zu lösen.

Botanik.

Vorlesungen.

Da die bisher abgehaltenen Vorlesungen über die Botanik, welche sich wegen der Kürze der zugemessenen Zeit bloß auf die Anfangsgründe beschränken mußten, dem sich immer mehr regenden Sinne für einen so zarten, interessanten und nützlichen Theil der Naturgeschichte, als es die Pflanzenkunde ist, nicht entsprechen konnten, so wurden in diesem Jahre mit besonderer Erlaubniß der Herren Curatoren an den bisher freyen Tagen, nähmlich Dinstags und Donnerstags von sechs bis dreyviertel auf 8 Uhr Morgens practische Vorlesungen abgehalten, an welchen alle jene Pflanzenliebhaber Theil nehmen konnten, welche sich die Vorkenntnisse eigen gemacht haben. Bey diesen practisch-botanischen Vorlesungen war man vorzüglich darauf bedacht, alle für den Menschen nützliche oder merkwürdige Pflanzen vorzuzeigen, dieselben nach dem Linnéischen und Jussieuischen Systeme zu bestimmen, ihre Merkmahle und ihren Nutzen anzugeben, und auf die sonst merkwürdigen Eigenschaften derselben aufmerksam zu machen.

Garten.

Indem bey einem wissenschaftlichen Institute alles in Einklang zu dem Zwecke desselben, nähmlich Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse stehen soll, und man dabey immer bedacht seyn muß, sie dem Anfänger und Wißbegierigen auf jede Art zu erleichtern; so wurden zu diesem Zwecke alle Bäume und Sträuche des Gartens mit großen Etiketten versehen, worauf nebst dem systematischen Nahmen auch der gebräuchlichste deutsche, so wie das Vaterland der Pflanzenspecies angegeben wurde. Zu eben diesem Zwecke ist auch eine Sammlung der besonders für den Arzt und Apotheker sehr wichtigen Arzneygewächse gemacht, und mit gleichen Etiketten versehen worden.

Herbar.

Die Pflanzensammlungen, welche bisher aus mehreren abgesonderten Herbarien, nähmlich dem allgemeinen Herbar, der österreichischen Flora, den Hoppischen Centurien, dem Portenschlagischen Herbar, den angekauften pyrenäischen Pflanzen u. a. m. bestanden, sind in dem Verlaufe des vorigen Winters in ein Ganzes vereinigt, nach Sprengel's Ausgabe des Linnéischen Systems geordnet, alle Arten einer Gattung mit einem besondern blauen Umschlag, auf welchem der Gattungsnahme und die Gattungszahl nach Sprengel bemerkt, versehen, und über das Ganze ein vollständiger systematischer Catalog verfaßt worden.

Diese eben so nothwendige als langwierige Arbeit, wurde von dem prov. Professor der Botanik, Herrn Dr. Mally ausgeführt, dessen reger Eifer für die Wissenschaft keine Arbeit scheut, welche die Verbreitung der erstern befördern kann.

Auch die ökonomisch-technischen Sammlungen, die Medizinal-Pflanzen und die Forstflora sind bedeutend vermehrt, und über jede ein alphabetischer Katalog verfertiget worden.

Zoologie.

Zur Bereicherung der zoologischen Sammlungen sind nachstehende Beyträge in folgender Ordnung eingegangen: Von Herrn Joseph Weissenhammer in Grätz, ein Bandwurm (Taenia

download www.biologiezentrum.at

solium). Von Herrn Ritter v. Acerbi, k. k. Generalconsul zu Kairo der Balg eines Straußes (Struthio Camelus). Von Herrn Academiker Rudolph Gödl zu Grätz ein Stieglitz, (Fringilla carduelis), ein Canarienvogel (Fringilla canaria), eine Wachtel (Perdix coturnix), ein Rohrhuhn (Gallinula chloropus), eine Knakente (Anas querquendula), eine junge Ringelnatter (Coluber natrix torquatus), und eine Blindschleiche (Anquis fragilis). Von Herrn Obrist von Greiffenegg-Wolffurt, zwey Schädel des gemeinen Delphins (Delphinus delphis) aus der Nordsee. Von Herrn Vincenz Sprung, jubilirten Oeconomen der k. k. Tabak- und Stämpelgefällenadministration zu Grätz, drey italienische Waudkletterer (Ascalabotes fascicularis) aus Zara, eine Stachelstirn (Cancer spiniformis), eine rauchhörnige Spinnenkrabbe (Inachus hirticornis), ein europäischer Scorpion (Scorpio europaeus), eine dunkelbraune Kreuzspinne (Aranea fusca crucigera), eine Redisspinne (Aranea redii), und drey Schlangensterne (Ophiura). Von dem gräflich Schönborn'schen Jäger, Herrn Carl Friedenbichler zu Dornegg, ein kleiner Silberreiher (Ardea Garzetta), der aus Gefälligkeit von Herrn Johann Hofer, k. k. Förster zu Deutschlandsberg ausgestopft wurde. Von dem k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann zu Ragusa, Herrn Ferdinand Freyherrn v. Schaller, zwey Bälge des in Dalmatien sehr selten vorkommenden Schakals, (Canis aureus). Von Herrn Freyer, Magister der Pharmazie zu Laibach, ein lebender Proteus (Siren anguinea). Von Herrn Ludwig Freyherrn v. Mandell zu Grätz, ein Grünspecht (Picus viridis). Von Herrn Hauptmann v. Catharin, und von Herrn Academiker Carl Frikart zu Grätz, von jedem eine große Hermelinfalter (Bombyx vinula). Von der Frau Gräfinn v. Kollonitz zu Grätz, ein junger rothkehliger Seetaucher (Colymbus septentrionalis). Vom Herrn Buchhalter Schwab zu Grätz, eine Nachtigall (Sylvia philomela), und von Herrn von Gadolla von Reifenstein ein Beytrag von Conchylien.

Im Laufe dieses Jahres hat Herr Professor Werner die Sichtung, Ordnung und systematische Aufstellung der zoologischen Sammlungen dieses Instituts vollendet.

Nachdem gedachter Herr Professor gleich nach dem Antritte der Lehrkanzel der Zoologie schon die Gefälligkeit hatte, die durch die Munificenz mehrerer Gönner und Wohlthäter des Instituts vorhandene zahlreiche Menge von Exemplaren der Gattungen und Arten von inländischen Säugethieren, Amphibien, Fischen, Mollusken, Insecten, Entozoen, und Zoophyten zum Theile erst zu bestimmen, mit neuen Etiquetten zu versehen, und nach dem von Dr. Hemprich verbesserten Cüvier'schen zoologischen Systeme geordnet aufzustellen, kam endlich in diesem Jahre die ziemlich vollständige Sammlung der inländischen Vögel an die Reihe.

Die Sammlung nimmt, wie bisher, zwey Zimmer des zoologischen Cabinetts ein; allein sie ist gegenwärtig in acht Glasschränke auf eine sehr gefällige, und das Studium der Ornothologie ungemein fördersame Art geordnet und dergestalt aufgestellt, daß in zwey Glasschränken die Raub- und Hühnervögel, in zwey anderen die Wad- und Schwimmvögel und in den drey übrigen die sogenannten Gangvögel, (Linne's Spechte und Singvögel) sich befinden.

So sind nun endlich auch die zoologischen Sammlungen, in Hinsicht auf Systematik und Eleganz, einigermaßen mit der musterhaft angelegten Mineralien-Sammlung dieses Instituts im Einklange gebracht worden, was das Institut dem beharrlichen Eifer und Fleiße des Herrn Professor Werner verdanket.

Chemie.

Um diese schon an sich so interessante, für das practische Leben eben so wichtige Wissenschaft dem oft ausgesprochenen Zwecke des Institutes auf ihrem jetzigen Standpuncte gemäß behandeln zu können, wurden im verflossenen Jahre mehrere Veränderungen im Locale des Labo-

download www.biologiezentrum.at

Diese Aufstellung ist daher sicher geeignet, dem Institut, in den Augen jedes Geologen Ehre zu machen, und zur Beförderung der Wissenschaft so viel beyzutragen, als der Standpunct des Joanneums, als ein Provinzialinstitut demselben vorzeichnet und erlaubt.

Die Curatoren können nicht umhin, die volle Anerkennung der Kenntnisse, der unermüdeten Ausdauer, und der zweckmäßigen Anordnung auszusprechen, wodurch allein es dem Professor Anker möglich war, diese schwierige Aufgabe so befriedigend zu lösen.

Botanik.

Vorlesungen.

Da die bisher abgehaltenen Vorlesungen über die Botanik, welche sich wegen der Kürze der zugemessenen Zeit bloß auf die Anfangsgründe beschränken mußten, dem sich immer mehr regenden Sinne für einen so zarten, interessanten und nützlichen Theil der Naturgeschichte, als es die Pflanzenkunde ist, nicht entsprechen konnten, so wurden in diesem Jahre mit besonderer Erlaubniß der Herren Curatoren an den bisher freyen Tagen, nähmlich Dinstags und Donnerstags von sechs bis dreyviertel auf 8 Uhr Morgens practische Vorlesungen abgehalten, an welchen alle jene Pflanzenliebhaber Theil nehmen konnten, welche sich die Vorkenntnisse eigen gemacht haben. Bey diesen practisch-botanischen Vorlesungen war man vorzüglich darauf bedacht, alle für den Menschen nützliche oder merkwürdige Pflanzen vorzuzeigen, dieselben nach dem Linnéischen und Jussieüschen Systeme zu bestimmen, ihre Merkmahle und ihren Nutzen anzugeben, und auf die sonst merkwürdigen Eigenschaften derselben aufmerksam zu machen.

Garten.

Indem bey einem wissenschaftlichen Institute alles in Einklang zu dem Zwecke desselben, nähmlich Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse stehen soll, und man dabey immer bedacht seyn muß, sie dem Anfänger und Wißbegierigen auf jede Art zu erleichtern; so wurden zu diesem Zwecke alle Bäume und Sträuche des Gartens mit großen Etiketten versehen, worauf nebst dem systematischen Nahmen auch der gebräuchlichste deutsche, so wie das Vaterland der Pflanzenspecies angegeben wurde. Zu eben diesem Zwecke ist auch eine Sammlung der besonders für den Arzt und Apotheker sehr wichtigen Arzneygewächse gemacht, und mit gleichen Etiketten versehen worden.

Herbar.

Die Pflanzensammlungen, welche bisher aus mehreren abgesonderten Herbarien, nähmlich dem allgemeinen Herbar, der österreichischen Flora, den Hoppischen Centurien, dem Portenschlagischen Herbar, den angekauften pyrenäischen Pflanzen u. a. m. bestanden, sind in dem Verlaufe des vorigen Winters in ein Ganzes vereinigt, nach Sprengel's Ausgabe des Linnéischen Systems geordnet, alle Arten einer Gattung mit einem besondern blauen Umschlag, auf welchem der Gattungsnahme und die Gattungszahl nach Sprengel bemerkt, versehen, und über das Ganze ein vollständiger systematischer Catalog verfaßt worden.

Diese eben so nothwendige als langwierige Arbeit, wurde von dem prov. Professor der Botanik, Herrn Dr. Mally ausgeführt, dessen reger Eifer für die Wissenschaft keine Arbeit scheut, welche die Verbreitung der erstern befördern kann.

Auch die ökonomisch-technischen Sammlungen, die Medizinal-Pflanzen und die Forstflora sind bedeutend vermehrt, und über jede ein alphabetischer Katalog verfertiget worden.

Zoologie.

Zur Bereicherung der zoologischen Sammlungen sind nachstehende Beyträge in folgender Ordnung eingegangen: Von Herrn Joseph Weissenhammer in Grätz, ein Bandwurm (Taenia

download www.biologiezentrum.at

solium). Von Herrn Ritter v. Acerbi, k. k. Generalconsul zu Kairo der Balg eines Straußes (Struthio Camelus). Von Herrn Academiker Rudolph Gödl zu Grätz ein Stieglitz, (Fringilla carduelis), ein Canarienvogel (Fringilla canaria), eine Wachtel (Perdix coturnix), ein Rohrhuhn (Gallinula chloropus), eine Knakente (Anas querquendula), eine junge Ringelnatter (Coluber natrix torquatus), und eine Blindschleiche (Anquis fragilis). Von Herrn Obrist von Greiffenegg-Wolffurt, zwey Schädel des gemeinen Delphins (Delphinus delphis) aus der Nordsee. Von Herrn Vincenz Sprung, jubilirten Oeconomen der k. k. Tabak- und Stämpelgefällenadministration zu Grätz, drey italienische Wandkletterer (Ascalabotes fascicularis) aus Zara, eine Stachelstirn (Cancer spiniformis), eine rauchhörnige Spinnenkrabbe (Inachus hirticornis), ein europäischer Scorpion (Scorpio europaeus), eine dunkelbraune Kreuzspinne (Aranea fusca crucigera), eine Redisspinne (Aranea redii), und drey Schlangensterne (Ophiura). Von dem gräflich Schönborn'schen Jäger, Herrn Carl Friedenbichler zu Dornegg, ein kleiner Silberreiher (Ardea Garzetta), der aus Gefälligkeit von Herrn Johann Hofer, k. k. Förster zu Deutschlandsberg ausgestopft wurde. Von dem k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann zu Ragusa, Herrn Ferdinand Freyherrn v. Schaller, zwey Bälge des in Dalmatien sehr selten vorkommenden Schakals, (Canis aureus). Von Herrn Freyer, Magister der Pharmazie zu Laibach, ein lebender Proteus (Siren anguinea). Von Herrn Ludwig Freyherrn v. Mandell zu Grätz, ein Grünspecht (Picus viridis). Von Herrn Hauptmann v. Catharin, und von Herrn Academiker Carl Frikart zu Grätz, von jedem eine große Hermelinfalter (Bombyx vinula). Von der Frau Gräfinn v. Kollonitz zu Grätz, ein junger rothkehliger Seetaucher (Colymbus septentrionalis). Vom Herrn Buchhalter Schwab zu Grätz, eine Nachtigall (Sylvia philomela), und von Herrn von Gadolla von Reifenstein ein Beytrag von Conchylien.

Im Laufe dieses Jahres hat Herr Professor Werner die Sichtung, Ordnung und systematische Aufstellung der zoologischen Sammlungen dieses Instituts vollendet.

Nachdem gedachter Herr Professor gleich nach dem Antritte der Lehrkanzel der Zoologie schon die Gefälligkeit hatte, die durch die Munificenz mehrerer Gönner und Wohlthäter des Instituts vorhandene zahlreiche Menge von Exemplaren der Gattungen und Arten von inländischen Säugethieren, Amphibien, Fischen, Mollusken, Insecten, Entozoen, und Zoophyten zum Theile erst zu bestimmen, mit neuen Etiquetten zu versehen, und nach dem von Dr. Hemprich verbesserten Cüvier'schen zoologischen Systeme geordnet aufzustellen, kam endlich in diesem Jahre die ziemlich vollständige Sammlung der inländischen Vögel an die Reihe.

Die Sammlung nimmt, wie bisher, zwey Zimmer des zoologischen Cabinetts ein; allein sie ist gegenwärtig in acht Glasschränke auf eine sehr gefällige, und das Studium der Ornothologie ungemein fördersame Art geordnet und dergestalt aufgestellt, daß in zwey Glasschränken die Raub- und Hühnervögel, in zwey anderen die Wad- und Schwimmvögel und in den drey übrigen die sogenannten Gangvögel, (Linne's Spechte und Singvögel) sich befinden.

So sind nun endlich auch die zoologischen Sammlungen, in Hinsicht auf Systematik und Eleganz, einigermaßen mit der musterhaft angelegten Mineralien-Sammlung dieses Instituts im Einklange gebracht worden, was das Institut dem beharrlichen Eifer und Fleiße des Herrn Professor Werner verdanket.

Chemie.

Um diese schon an sich so interessante, für das practische Leben eben so wichtige Wissenschaft dem oft ausgesprochenen Zwecke des Institutes auf ihrem jetzigen Standpuncte gemäß behandeln zu können, wurden im verflossenen Jahre mehrere Veränderungen im Locale des Labo-

download www.biologiezentrum.at

ratoriums vorgenommen, viele unumgänglich nothwendige Apparate angeschafft, und die wichtigsten Präparate bereitet.

Es wurde besonders dafür gesorgt, daß die Zuhörer selbst im Laboratorium arbeiten können, da dieß der einzige Weg ist, sich gründlich in dieser ausgedehnten, die Kenntniß so vieler Kunstgriffe erfordernden Wissenschaft zu unterrichten, und gewiß der sicherste, Liebe für dieselbe zu erwecken.

Da man zu chemischen Untersuchungen und Schulversuchen, wenn diese nur irgend einen Werth haben sollen, häufig physikalische Apparate bedarf: so müssen sich diese in der Nähe des chemischen Laboratoriums befinden. Es wurden daher die beyden an dasselbe anstossenden Zimmer zur Aufstellung sowohl der früher im sogenannten Instrumenten-Saale befindlichen, als auch der neu angeschafften Instrumente bestimmt.

Da jedoch diese Zimmer wegen ihrer Feuchtigkeit zur Aufbewahrung selbst roher Gegenstände ganz untauglich waren: so wurde, durch Legung eines Bretter-Bodens, Vertäfelung der Wände, zweckmäßige Einrichtung des Heizapparates, Entfernung einiger allzu nahe am Fenster stehenden Bäume, sie zu trocknen und trocken zu erhalten gesucht, welcher Zweck denn auch über alle Erwartung glücklich erreicht wurde, so, daß selbst die heiklichsten Gegenstände, ohne den geringsten Schaden zu leiden, in denselben aufbewahrt werden können, und die Electrisir-Maschinen ausnehmend gute Wirkungen äußern.

Herr Pittoni von Dannenfeld übergab eine von Kühn in Wien sehr schön gearbeitete hydrostatische Wage mit sehr genauen Gewichten und einem vollständigen Apparate zur Bestimmung des specifischen Gewichtes fester Körper.

Auch muß hier bemerkt werden, daß Herr Dietrich, Steingutfabrikant in Grätz, mit großer Gefälligkeit die Benützung seines Sanitätsgeschirr-Ofens, in welchem ein ausnehmend hoher Temperatursgrad Statt findet, dem Professor der Chemie gestattet, was für viele Operationen von sehr großem Vortheile ist.

Folgende sind die wichtigsten Gegenstände, die angeschafft wurden:

Eine sehr genaue, vom Eckling in Wien gearbeitete Wage mit hohlen, kegelförmigen Balken, die bey einer Gesammtbelastung von 8 Pfund $^1/_{100}$ Gran ausschlägt. Ein Gewichtseinsatz von 1 Milligramme bis 1000 Gramme von Florenz in Wien. Die Gewichte von 1 Milligramme bis 1 Gramme sind aus Platin verfertigt. Ein Normalbarometer, so eingerichtet, daß Röhren von $^1/_2$'' bis 7'' Durchmesser eingesetzt werden können, um den Einfluß der Capillarität ganz zu vermeiden. Der Nullpunct der Scala wird durch 3 Spitzen bestimmt. Zwey Reisebarometer sammt Stativ nach Fortin und Pistor. Der Nullpunct wird ebenfalls durch Spitzen aus Nickel bestimmt; auch kann ein kleines Nivellir-Instrument mit Magnetnadel auf das Stativ aufgesetzt werden. Mehrere sehr genaue Thermometer mit unmittelbar auf das Rohr getheilter Scala. Die früher vorhandene Luftpumpe wurde umgearbeitet, so, daß sie jetzt die Luft bis auf $^2/_3$ Linien verdünnt. Ein großer voltaischer Becherapparat, aus 50 Elementen bestehend, deren Zinkplatten 12 Zoll im Quadrat halten, daher eine wirkende Oberfläche des Zinkes von 100 Quadrat-Schuh vorhanden ist. Jede Zinkplatte befindet sich in einer kupfernen hartgelötheten Kapsel. Je zehn Zinkplatten sind durch starke Querstangen miteinander verbunden, und können auf Einmahl aus den Kapseln gehoben werden. Mehrere electro-magnetische Apparate, als: ein Magnet, der sich durch den electristen Strom um seine Axe dreht, ein Barlow'sches Rad ꝛc. ꝛc. Ein pneumatischer Quecksilber-Apparat aus Marmor, 90 Pfund Quecksilber haltend. Eine große pneumatische Wasserwanne aus verzinntem Kupferblech. Mehrere Recipienten mit Hähnen und verschiedenen anderen metallenen Aufsätzen. Ein Gasometer nach Farraday, so eingerichtet, daß man auch bequem und ohne Gefahr mit Knallgas arbeiten kann. Mehrere genau einge-

download www.biologiezentrum.at

theilte Recipienten. Ein gut eingerichteter großer Blastisch zum Glasblasen, von Rospini in Grätz. Ein vollständiger Löthrohr-Apparat nach Berzelius. Zwey vollständige Einsätze von Porzellanschalen sammt Röhren und Retorten aus derselben Substanz. 300 Stück Flaschen von verschiedener Größe und Form mit sehr gut eingeschliffenen Glasstoppeln zum Aufbewahren der Präparate. Zwey schöne Reibschalen aus Achat. Zwey Tiegel und eine Abdampfschale von sorgfältig gereinigtem Silber. Ein Apparat, um in kurzer Zeit größere Mengen (8 — 10 Loth) Kalium bereiten zu können. Eine bedeutende Menge gläserner Gefässe, wie sie zu chemischen Arbeiten und Untersuchungen nothwendig sind. Mehrere messingene Alphabete, um die Signaturen gleichförmig machen zu können.

Es würde zu viel Raum wegnehmen, um alle im Laufe des verflossenen Jahres verfertigten Präparate und vorgenommenen chemischen Arbeiten hier aufzuzählen. Es genüge bloß hier anzuführen, daß die sowohl zu qualitativen als quantitativen Untersuchungen nothwendigen Reagentien im chemisch reinen Zustande bereitet, ferner die zu den Schulversuchen nothwendigsten Präparate, so wie mehrere erst in neuerer Zeit bekannt gewordenen einfachen Stoffe und ihre merkwürdigsten Verbindungen dargestellt wurden.

Technisch-practische Mathematik und Mechanik.

Zum Behufe der Vorlesungen in diesem Zweige der technischen Bildung wurden auch im Verlaufe dieses Jahres zweckdienliche Instrumente, als: hydrostatische Wagen, verschiedene sehr genau gearbeitete östreichische und französische vergleichende Maße, nebst einigen Maschinen, die Theorie der Fuhrwägen, der Compression der Luft, der Mittel, den Bogenschlag bey Hebelbewegungen zu vermeiden, mittels Experimenten zu unterstützen, beygeschafft.

Doch konnte dieses Jahr nicht so sehr auf diesen Theil der Anschaffungen hingearbeitet werden, da es nöthig war, dem technischen Zeichnungsunterricht, der bisher als untergeordneter Gegenstand zurückblieb, doch auch auf paralelle Höhe der übrigen Theile zu heben, zu welchem Zwecke sehr viele gut gearbeitete Handzeichnungen von Maschinen, Architecturstücken, und Verzierungen nebst einigen den Zeichnungsunterricht förderlichen neuern Büchern beygeschafft wurden, wodurch dieser Zweig des Unterrichts nun so hergestellt ist, daß in jeder Art technischer Zeichnung gute Muster vorgelegt werden können. Ueberdieß erhielt die

Mechanik

durch die hohe Gnade Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Stifters des Joanneums, Erzherzog Johann, eine vom Herrn Frossard, k. k. Oberlieutenant im Genie-Corps, entworfene Zeichnung der inneren Einrichtung der vortrefflichen von Herrn Dietz zu Paris erfundenen Feuerspritze, von deren ganz zweckdienlichen Wirkung Herr Frossard selbst Augenzeuge war. Der Mechanismus dieser Spritze ist in dieser Zeichnung so gegeben, daß jeder Mechaniker dadurch vollkommen in den Stand gesetzt wird, eine solche Spritze darnach herzustellen. Die Idee ist so einfach, und so zweckmäßig, daß sie gewiß alle Nachahmung verdient, und gewiß auch mit großem Nutzen zu anderen Zwecken verwendet werden kann.

Die im vorigen Jahresberichte angeführte Beschreibung dieser Spritzen enthielt nur das äußere Ansehen derselben, wobey der innere Mechanismus ein Geheimniß blieb, und daher nur als Anboths-Ankündigung zu betrachten war.

Die Zeichnungsschule

erhielt vom Herrn Anton Franz Ohmeyer, Sohn des st. st. Herrn Zimmermeisters Christoph Ohmeyer allhier, ein mit vorzüglicher mathematischer Genauigkeit gezeichnetes und illuminirtes Bild eines in diesem Institute vorfindigen Dampfmaschinen-Modelles nach den Grundsätzen der technischen Perspective aus unendlicher Entfernung gearbeitet.

download www.biologiezentrum.at

erhielt vom Herrn Langer aus seiner Glasfabrik im Eillier Kreise einen sehr elegant geschliffenen großen Kelchbecher, welcher an Reinheit des Glases sowohl, als an Eleganz der Form, und der darauf angebrachten Verzierungen als ausgezeichnet schönes vaterländisches Glasproduct sehenswerth ist.

Archiv, Münzen und Alterthümer.

Archiv.

Auch in diesem Jahre flossen dem Institute durch die Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann, 8 Urkundenabschriften, und darunter das Ehrendiplom der Königinn Elisabeth an Kaiser Maximilian II. über den Kniebandorden, mit einem Fac simile der Unterschrift dieser großen Fürstinn, zu.

Ferner erhielt das Archiv vom Herrn Ritter v. Formentini, st. st. Conzipisten, 66 Originalurkunden, die älteste von 1243, und 5 Abschriften; vom Herrn Johann Nep. Ritter v. Fraydenegg, Herrschaftsbesitzer, 6; vom Herrn Ginaz 3, vom Herrn Pittoni v. Dannenfeld, und Herrn Aloys Schweighofer, beyde Herrschaftsbesitzer, von jenem 2, von diesem 1 Originalurkunde; vom Herrn Santner, Pfarrer zu St. Andrä im Sausal, ein altes Marktgerichtsprotokoll von Ligist; vom Stadtmagistrate Windischfeistriz 8 Originalien, davon 4 als Geschenk und 4 zum Abschreiben; aus dem Stadtarchive zu Oberwöls 4, aus jenem zu Oberzeiring 1, aus jenem zu Stainz 44 Urkunden zum Abschreiben; vom wohlehrwürdigen Herrn Franziscaner Provinzial Alexander Ortner zu Grätz 8, die älteste von 1257, zum Abschreiben; vom Herrn v. Pebal, Anwalt im obern Seckau 1 Urkundenabschrift, vom Herrn Freyherrn v. Siber, Rechtsbeflissener, 3; vom Herrn Archivar Wartinger 12, die älteste von 1199, aus dem Landschaftsarchive. Herr Carl Schmutz, k. k. ökonomischer Schätzungscommissär, übergab 70 Originalurkunden, darunter 45 Autographa fürstlicher und größtentheils regierender Personen, an Glieder des freyherrlichen Hauses Stadel.

Uebrigens wurden aus der Sammlung der Stubenbergischen Urkunden bereits über 400 der ältesten abgeschrieben, und der öffentlich aufgestellten Sammlung der Abschriften eingereihet.

Die weit fortgerückte Bearbeitung der umständlichen Verzeichnisse der Urkunden wurde in diesem Jahre fortgesetzt, so ferne die Verfassung des Katalogs über die neuern Münzen Zeit übrig ließ.

Ortsprivilegien.

Durch das eifrige Bemühen der Herren Steuercontrolls-Commissäre v. Lenzendorf, Mossegger und Jaut erfreut sich das Joanneum nun des Besitzes von Privilegienurkunden aller Städte und der meisten Märkte Steiermarks; denn Oberwöls sendete 6 Privilegien-Urkunden von 1437—1639; Windischfeistriz 9 von 1567—1827; Windischgraz 6 von 1436—1809, und für Rottenmann brachte Herr Wartinger 9 von 1393—1481 aus dem Landschaftsarchive.

Die Marktprivilegienurkunden vermehrte Aflenz mit 4 von 1445—1495, Eisenerz mit 11 von 1500—1798, Fering mit 4 von 1632—1797, Frohnleiten mit 9 von 1529—1813, Landsberg mit 11 von 1278—1810, Obdach mit 6 von 1452—1712, Oberzeiring mit 1 von 1585, Seckau mit 1 von 1660, Stainz mit 2 von 1667 und 1787, Unzmarkt mit 5 von 1631—1787, und für St. Peter am Kammersberg sendete Oberwöls 1 von 1639; für Mürzzuschlag brachte Herr Wartinger 7 Abschriften von 1427—1522 aus dem Landschaftsarchive.

Auch

download www.biologiezentrum.at

Auch dieser Zweig des Joanneumsarchives hat bereits bey öffentlichen Behörden in Amtsgeschäften Dienste geleistet.

Uebrigens werden, sobald die im Jahre 1830 der höchsten Censurhofstelle überreichten, und zum Drucke bestimmten Privilegien-Urkunden der Stadt Grätz erlediget sind, unverzüglich die schon lange zur Vorlage bereiteten anderer Ortschaften folgen.

Genealogisches Fach.

Herr Graf v. Goes, k. k. Gubernialrath, gab eine authentisirte Ahnentafel des Max Joseph Grafen v. Wildenstein sammt allen dazu gehörigen Wappen zum Copiren. Herr Nicolaus Chevalier Ruiz de Roxas, k. k. Generalmajor, übergab einen von ihm selbst verfaßten, und mit mehr als 60 Originalurkunden und Wappen versehenen Stammbaum seines Hauses zur beständigen Aufbewahrung im Joanneum. Der obgenannte Herr Schmutz gab eine Breuner'sche Ahnentafel nebst genealogischen Schriften verschiedener Familien. Der obenerwähnte Herr von Formentini brachte 5 genealogische Bücher.

Wappenbriefe.

Der öftergenannte Herr v. Formentini gab Prugger's und Sträler's Wappenbriefe von 1568 und 1584 ins Eigenthum, jene von Perger und Mödelhammer von 1506 und 1646 zum Copiren. Der schon erwähnte Herr v. Leuzendorf gab Khobalter's Wappenbrief de 1676 zum Copiren. Der Stadtmagistrat Windischfeistritz spendete Freiburger's Wappenbrief de 1543.

Adelsdiplome.

Der ofterwähnte Herr von Formentini übergab Hnogek von Kleefeld's Original-Freyherrndiplom de 1764, Satlberg v. Schikburg's Original-Adelsdiplom de 1661 und Putschar's Prädicatbrief von 1631 ins Eigenthum; dann Echtzel's und Neigenfind's Ritterdiplome von 1629 und 1717; ferner Kleinwächter's Adelsdiplom von 1748 zum Copiren. Ueberdieß gaben zum Compiren: Herr Höffern v. Saluelt, k. k. Casseoffizier, das Ritterdiplom seines Hauses von 1630; Herr Kierschner, Pächter der Herrschaft Dornhofen, Tutzentaller's Adelsdiplom von 1587; der öfter genannte Herr v. Leuzendorf Khobalter's und Sidler's Ritterdiplome von 1689 und 1653. Herr v. Praitenau, ständ. Beamter, das Ritterdiplom seines Hauses von 1623; Herr v. Sertenthal, k. k. Cameralverwalter, das Ritterdiplom seines Hauses von 1744; der obengenannte Herr Freyherr v. Siber Baumeister's Adelsdiplom von 1754; Herr Spangler v. Löwenfeld, k. k. Cameral-Cassebeamter, Hermann's Ritter- und Freyherrndiplome von 1583 und 1715.

Orientalische Manuscripte.

Herr Kopitsch, st. st. Buchhaltungsbeamter, übergab ein Blatt mit chinesischer Schrift.

Münzen.

Auch diese Sammlung erhielt im abgelaufenen Jahre durch liberale Spenden, Tausch und Kauf einen erfreulichen Zuwachs, welche in ihre Plätze eingereihet, und in die Kataloge eingetragen wurden.

An alten Münzen flossen als Geschenke ein:

Vom Herrn Händl v. Rebenburg, Herrschaftsbesitzer, vom Herrn Markovitsch, k. k. ökonomischen Schätzungsadjuncten, und vom Herrn Vrbnjak, Cooperator, von jedem

download www.biologiezentrum.at

1 römische Kupfermünze; vom Herrn Lenk v. Treuenfeld, k. k. Lieutenant vom Pioniercorps, 1 griechische kupferne; vom Herrn Lex, Dechant zu Passail, 1 römische silberne; vom Herrn v. Ortenhoffen, st. st. Bauinspector, 1, und vom obgenannten Herrn Santner 3 römische kupferne; vom früher erwähnten Herrn Freyherrn v. Siber 1 griechische und 1 römische von Kupfer; vom Herrn v. Vest, Apotheker zu Klagenfurt, 6, und von einem ungenannten Academiker 2 römische Kupfermünzen. Herr Steinbühel v. Rheinwall, Director des k. k. Münz- und Antiken-Cabinettes zu Wien, durch dessen ungemeine Gefälligkeit das Joanneum schon viele interessante Münzen, und erst jüngsthin eine Goldmünze vom Longobarden Könige Luitprand durch Tausch erhielt, sendete fortwährend herrliche Münzenzeichnungen zur noch größern Vervollständigung jener großen Sammlung von Abbildungen der alten Münzen, welche das Institut eben diesem Herrn Director verdankt; außer im k. k. Münzcabinette in Wien, dürfte sich schwerlich irgendwo eine solche Sammlung von Münzabbildungen finden, wie sie im Joanneum ist.

Die Sammlung neuerer Münzen ward auch dieses Jahr von Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzoge Johann mit einer großen silbernen und einer kupfernen Vermählungsmedaille Seiner Majestät des jüngern Königs von Ungarn beschenkt.

Ferner spendeten Silbermünzen: Ihre Durchlaucht Frau Fürstinn von Salm, geborne Fürstinn von Paar, 1; Herr Freyherr v. Dienersberg, st. st. Secretär, 12; der oftgenannte Herr v. Formentini 8; Herr Güßing, Verwalter zu Oberkindberg, 3; Herr Harb, Verwalter im untern Seckau, 1; Herr Jellouschek, Rechtsbeflissener, 1; Herr Kellner, Pfleger zu Friesach, 1; der obengenannte Herr Kopitsch 7; Herr Carl Lehmann, Hausbesitzer, 3; der oben erwähnte Herr Lenk v. Treuenfeld, 1; Herr v. Pistor, st. st. Ausschußrath, 2; Herr Süeß, Handelsmann, 3; Herr Tschok, Bürger zu Hartberg, 1; der schon genannte Herr Vrbnjak, 5; Herr Wartinger, 42; Herr Wazulik, Apotheker zu Voitsberg, 1.

Ueberdieß gab Herr Powoden, Beneficiat zu Petau, bekannt durch seine früheren reichlichen Spenden 1 goldene und 1 silberne; Herr Decrignis, k. k. Kreischirurg, 1 silberne und 48 kupferne; der schon erwähnte Herr Händl v. Rebenburg, 4 silberne und 3 kupferne; Herr Hannapel, k. k. Oberpostamtsoffizier, 1 silberne und 1 kupferne; Herr Hartl, st. st. Kanzellist, und der oben genannte Herr Höffern v. Saluelt, jeder 1 kupferne; Herr Krump, bürgerl. Seidenfärber und Hausbesitzer, 8 silberne und 8 kupferne; Herr Dr. von Muchar, k. k. Professor, 3 kupferne; der schon erwähnte Herr v. Ortenhoffen, 3 silberne und 3 kupferne, Herr Rechbauer, st. st. Beamter, 2 kupferne; der öftergenannte Herr Santner, 2 silberne und 10 kupferne; der ofterwähnte Herr Freyherr v. Siber, 2 silberne und 9 kupferne; der früher erwähnte Herr Spangler von Löwenfeld, 1 zinnenen Medaillenabdruck; Herr Suppantschitsch, Studierender, 7 kupferne; Herr Tomantschger, pensionirter k. k. Major, 2 kupferne.

Die steyermärkischen Münzen und Mebaillen, wozu in diesem Jahre die sämmtlich schon genannten Herren v. Formentini, v. Ortenhoffen und Süeß, jeder 1 silberne; Herr Freyherr v. Siber, 2 silberne; die Herren Güßing und Santner, jeder 3 silberne, Herr Krump, 1 silberne und 1 kupferne; und Herr Decrignis, 1 kupferne beytrugen; sind bereits, die Duplicate nicht gerechnet, bis zur Zahl von 180 angewachsen.

Auch wurde in diesem Jahre der Katalog über die neuern Münzen vollendet, und demselben eine Uebersichtstabelle und ein alphabetischer Index mit Angabe des Platzes einer jeden Münze beygefügt.

Alterthümer.

Diese Sammlung vermehrten: Herr Hieronymus Reichsgraf von Herberstein, mit 3 niedlichen Köpfchen von terra cotta, 2 aus Syracus, und 1 aus Palazzuoli in Sicilien.

download www.biologiezentrum.at

Herr Machatsch, Gerichtsactuar in Oberpetau, sendete einen Chalcedon mit griechischer, dann einen Crystall, mit englischer Inschrift. Herr Doctor v. Muchar, gab ein Stück römischen Mosaik aus Cilli. Herr Muschitsch, Pfarrer zu St. Johann ob Drauburg, sendete einen dort gefundenen römischen Grabstein. Herr Vrbnjak, sendete bey Luttenberg ausgegrabene Bruchstücke römischer Trinkschalen, Schüsseln, und eines Gefässes mit Todtenbeinen. Der oftgenannte Herr Powoden sendete eine schön gearbeitete sitzende Knabenfigur von Bronze. Der bereits genannte Herr Harb, lieferte auch in diesem Jahre wieder, und zwar auch von ihm selbst nett verfertigte Zeichnungen und Erklärungen von 24, im Schlosse Seckau bey Leibniz befindlichen römischen Steinbildern. Herr Raisp, Bürgermeister zu Petau, sendete ein Portefeuille mit Zeichnungen von 38 römischen, 1 hebräischen und 1 neuern vom Jahre 1663, ebenfalls in jener alt römischen Stadt befindlichen Steine.

Die kleinern Antiken, so wie die geschnittenen Steine und die Mumie, wurden theils im Eintritts-, theils im Münz-Zimmer in Glasschränken, so ferne es der Raum gestattete aufgestellt, und jenen Stücken der Fundort untergeschrieben, von welchen dieser bekannt ist.

Bibliothek.

Der Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann verdanket dieser Zweig des Institutes an Fortsetzungen und neuen Werken einen Zuwachs von 450 Bänden, wovon hier nur Einiges näher bezeichnet werden kann: Spix et Martius, selecta genera et species piscium Brasiliensium, Wagners pharmaceutisch, medicinische Botanik mit 249 illum. Steintafeln; Repertorium bibliographicum, opera L. Hain; Recherches historiques sur les croisades et les templieres, par Jacob; Description de Paris et de ses édifices par Legrand et Landon; Histoire de la Fronde par le comte de Sainte-Aulaire, Journal des voyages; Tableau du Caucase et des provinces limitrophes par Klaproth; Memoires militaires et historiques par Crossard; Histoire de Philippe-Auguste par Capefigue; Histoire de la guerre de la Peninsule par Foy; Principles of geology, by Lyell; Hoffmann's geognostischer Atlas vom nordwestlichen Deutschland, Transactions of the horticultural society of London; Consolations in travel by Davy; Opere di Giordano, Bruno, u. a.

Von der steyermärkischen Landwirthschaftsgesellschaft erhielt die Bibliothek in diesem Jahre 115 Bände. Dieser Beytrag vermehret die vorhandenen öconomischen Zeitschriften mit folgenden: Neue Annalen der mecklenburgischen Landwirthschaftsgesellschaft, herausgegeben von Karsten; Giornale agrario toscano; Memoria della societá di agricultura di Torino; Rapports des travaux de la société d'agriculture, arts et commerce du departement du Doub's; Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den k. preuſs. Staaten.

Durch die von der Direction des hiesigen Lesevereins in dieser Periode gemachte Ablieferung sind dem Bibliotheksbestande viele Fortsetzungen und mehrere neue Journale zugewachsen, als: Analecten für Erd- und Himmelskunde, herausgegeben von Gruithuisen, Aurora, Zeitschrift aus Bayern, Britannia, oder neue englische Miszellen; Froriep's Notizen aus dem Gebiethe der Natur- und Heilkunde; The gleaner, or specimens of the periodical literature of Great Britain and United-States; Hamburg, eine Zeitschrift für Heimath und Fremde; Jahrbücher für Philologie und Paedagogik; neues kritisches Journal der theologischen Literatur. Magazin für die gesammte Heilkunde, herausgegeben von Rust; The mirror of literature, amusement and instruction, u. a.

Ueberdieß beschenkten die Bibliothek:

Herr Mathias Anker, Professor und Custos am Joanneum. Die Herren Damian und Sorge, Buchhändler. Herr Mathias Decrignis, Kreischirurg. Herr Franz Ritter

download www.biologiezentrum.at

von Formentini, st. st. Concipist. Herr Joseph Ritter von Hammer, k. k. Hofrath und Hofdolmetsch, mit der Fortsetzung seiner Geschichte des osmanischen Reiches u. a. Herr Johann Hieronymus Graf von Herberstein, mit mehreren Werken über Herculanum, Pompeji, Puzzuoli u. Neapel. Herr Gottlieb Kerschbaumer. Herr G. May, Doctor der Rechte. Se. Excellenz Herr Andrä de Pauli v. Treuheim, k. k. Apellations-Präsident, mit der Fortsetzung der Beyträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche Säben und Brixen in Tyrol, gesammelt durch F. U. Sinnacher. Herr Christ. Penz, Buchhändler. Herr Carl Schmutz, Schätzungscommissär mit einer zahlreichen Sammlung von Werken, worunter sich viele Styriaca befinden. Herr Freyherr v. Siber. Herr Joh. Süeß, Oberwaisenvater. Herr N. Tomantschger, k. k. pens. Major, mit mehreren militärischen Schriften. Herr Joseph Wartinger, ständ. Archivar. Herr Carl Werner, k. k. Professor.

Die Bibliothek hat sich in diesem Jahre durch Geschenke, Tausch und Ankauf um 1125 Bände und 247 kleine Werke und Hefte vermehrt.

Dadurch sind zugewachsen:

Der Philologie: Aristophanis comoediae auctoritate libri sec. X. emendatae a. Ph. Invernizio (cura Ch. Dn. Beck); Pindari Olympia, Pythia, Nemea, Isthmia, Gr. et lat. (Genev.) oliva P. Stephani, 1699, 4to., Strabonis geographia gr. cum notis A. Coray, Paris 1819, 8vo. u. a.; zusammen 59 Bände. Der Geschichte und ihren Hülfswissenschaften: Scriptores rerum germanicarum, collectio prima, Bas. 1532, fol. Chronologische Tabellen zur Geschichte der deutschen Sprache und National-Literatur von Guden; Die Urkunden der römischen Könige und Kaiser von Conrad I. bis Heinrich VII. 911—1313, in kurzen Auszügen von Böhmer; Wappenbuch der österreichischen Monarchie von Tyroff, u. a., zusammen 336 Bände.

Den Naturwissenschaften mit Einschluß der Medizin: Lehrbuch der mathematischen und physischen Geographie von Schmid; Handbuch der analytischen Chemie von Rose; Chemie für Landwirthe, Forstmänner und Cameralisten von Sprengel; Dictionnaire d' histoire naturelle, nouv. édition, avec figures, Paris, 1816—1819, 8vo. 36 voll.; Leonhard's L. Grundzüge der Geologie und Geognosie; Die Versteinerungen Würtenbergs von Zieten; Kurt Sprengel's Geschichte der Botanik; Bartling, ordines naturales plantarum; Pflanzengeographie von Beilschmid; Reichenbach, Flora germanica; Host, Flora austriaca; Vaillant, botanicon parisiense; Gérardin, physiologie végétale; Elemente der Phytonomie von Kieser. Das System der Pilze und Schwämme von Nees von Esenbeck; Lehrbuch der Zootomie von Carus; Brehm's Handbuch der Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands; Charakteristik der Thierpflanzen von Pallas; Pharmaceutische Botanik von Ascherson; Theorie und Praxis der pharmaceutisch-chemischen Arbeiten von Döbereiner, u. a.; zusammen 207 Bände.

Der Mechanik, Technologie und Handlungswissenschaft: Gerstner's Handbuch der Mechanik, Architecture hydraulique par Bélidor; Der practische Baubeamte von Keller; Leuchs, System des Handels u. a.; zusammen 63 Bände.

Ferner der Mathematik und den Kriegswissenschaften, 80; der Landwirthschaftskunde, 123; der Philosophie, Pädagogik und Theologie, 33; der Rechts- und Staatswissenschaft 43; den schönen Künsten, 111; und den vermischten Schriften 49 Bände.

Den Styriacis gehören aus dem erwähnten Zuwachse 96 Stücke an. Darunter sind 26 von Steyermärkern verfaßt, 28 Stücke beziehen sich vorzugsweise auf die Steyermark und 79 davon sind auch im Lande gedruckt.

Der Besuch der Lesezimmer ist fortwährend sehr zahlreich.

download www.biologiezentrum.at

Erweiterte Leseanstalt.

Diese unsere vaterländische Anstalt, von dem erhabenen Gründer derselben mit stets gleicher, unverminderter Liebe gepflegt und unterstützt, bewährt durch die fortan steigende Theilnahme, welche sie unter allen Classen der Bewohner unserer Hauptstadt findet, die Wichtigkeit und den Nutzen ihres Daseyns, und besitzet selbst Mitglieder in manchen entfernten Gegenden des Landes. Der Stand der zahlenden Theilnehmer belief sich im Laufe dieses Jahres im Durchschnitte auf nicht weniger als 180, und während der geringe monathliche Beytrag von 1 fl. 12 kr. CM., wofür jedem Mitgliede der tägliche, nach Belieben zu wiederholende Besuch der durch 11 Stunden ununterbrochen geöffneten Anstalt, verbunden mit dem Rechte, von den Zeitungen und Journalen zu gleicher Zeit unter gewissen Bedingungen zu Hause Gebrauch zu machen, zustehet, derselbe geblieben ist, schreitet sie in ihrer wissenschaftlichen Erweiterung und Verbesserung ruhig fort. Gleichwie eine bedeutende Anzahl Zeitungen, worunter die gesuchtesten, z. B. der österreichische Beobachter und die allgemeine Zeitung in mehrfachen Exemplaren vorhanden sind, dem Lesebedürfnisse des Tages entgegen kommt, findet sich in den verschiedenen Zweigen der wissenschaftlichen Journale allmählich jede Lücke ergänzt. So wurden für das Jahr 1831 den inländischen Zeitungen die Gazzetta di Milano, die Agramer und die Prager Zeitung, den ausländischen die preußische Staatszeitung beygesellt; den wissenschaftlichen Journalen wuchsen die Tübinger Zeitschrift für Theologie, die Zeitschrift für Civilrecht und Proceß; die kritische Zeitschrift für Rechtspflege und Gesetzgebung des Auslandes; die Zeitgenossen; die Monathschrift für Deutschland von Buchholz; die Jahrbücher für Anthropologie von Nasse; das Archiv für die homöopathische Heilkunst; die Mittheilungen des Neuesten und Wissenswürdigsten über die asiatische Cholera, von Dr. Radius; Archäologie und Kunst, von Böttiger, nebst einigen belletristischen Zeitschriften zu.

Noch vor dem Schlusse des Jahres gewann die Anstalt das Journal des sciences militaires als eine gehaltvolle Beygabe zu den dem Leseverein durch die Munificenz seines erhabenen Stifters jährlich zufliessenden reichlichen Spenden.

Die in der Anstalt vorhandenen Hülfswerke der periodischen Lectüre wurden in diesem Jahre mit Leuchs Handelslexicon, mit den neuesten Staatsacten, mit Karten von Pohlen und den Niederlanden vermehrt.

Die im Laufe des Jahres 1831 zur Vorlage und Erledigung gebrachte Vereinsrechnung vom Solarjahre 1830 stellte ungeachtet der geschehenen Vermehrung der Zeitungen und Zeitschriften, und obgleich die bedeutende Auslage auf die am Ende des Jahres 1830 vom Ausschusse beschlossene, im Jahre 1831 zur Ausführung gebrachte Herstellung der schadhaft gewordenen Soffa's und Rouleaux noch in selbige aufgenommen wurde, einen Ueberschuß von 51 fl. 59 kr. CM. dar, von welchem, den bestehenden Normen gemäß, verhältnißmäßige Theile für den Verlagsfond der steyermärkischen Zeitschrift, zur Anschaffung auf neue Hülfswerke und für den Reservefond entfielen, welcher letztere dadurch auf 1658 fl. 15 kr. erhöht, und wovon nach dem Beschlusse des Ausschusses eine Summe von 1000 fl. CM., mit der Bestimmung der Zinsen zur Verwendung für die currenten Vereinsausgaben, bey der steyermärkischen Sparcasse fruchtbringend angelegt wurde. Auch für das Jahr 1831 ist einem Ueberschusse entgegen zu sehen.

Die statutenmäßig geschehene Abgabe der Journale und Zeitungen an die Joanneumsbibliothek traf in diesem Jahre hinsichtlich der Ersteren den Jahrgang 1829, hinsichtlich der Letzteren den Jahrgang 1830.

Steyermärkische Zeitschrift.

Von dieser ist in den ersten Monathen des Jahres 1832 das eilfte Heft zu gewärtigen.

download www.biologiezentrum.at

Steyermärkische Landwirthschafts-Gesellschaft.

Die am 15. September in diesem Jahre anberaumte allgemeine Versammlung mußte vertaget werden, weil damahls, bey der das Land bedrohenden Cholera, die meisten Mitglieder durch die aus Sanitätsrücksichten von der höchsten Staatsverwaltung getroffenen Vorkehrungen in Anspruch genommen waren.

Da das Wirken der Landwirthschafts-Gesellschaft nur durch die in den allgemeinen Versammlungen gepflogenen Verhandlungen zur öffentlichen Kenntniß gelanget: so kann dieser Jahresbericht bloß auf diejenigen Leistungen sich beschränken, worüber den Curatoren des Instituts vorläufige Mittheilungen gemacht worden sind.

Die Centralbaumschule hat sich bey der Unterstützung, welche ihr die Herren Stände angedeihen liessen, im Laufe dieses Jahres von der Beschädigung, die der Hagel im Sommer des vorigen Jahres verursachte, allmählich erholet, und befindet sich bereits in der Lage, den Begehr der Obstgärtenbesitzer größtentheils zu befriedigen. Da der ökonomische Garten durch Zukauf eines angränzenden Grundstückes eine bedeutende Vergrößerung erhielt: so wird nun nebst der Centralobstbaumschule auch eine Centralrebenschule daselbst angelegt, in welcher jedoch nur die vorzüglicheren, für die verschiedenen Lagen und Verhältnisse der steyermärkischen Weingebirgsgegenden passenden Rebensorten zum Verkaufe an die Weingärtenbesitzer in größeren Parthien herangezogen werden.

Die Commission, welche von der Landwirthschafts-Gesellschaft in der letzten allgemeinen Versammlung zur Vervollkommnung der von dieser Gesellschaft gegründeten wechselseitigen innerösterreichischen Brandschaden-Versicherungs Anstalt durch Ausdehnung der Versicherung auf das bewegliche Eigenthum ist niedergesetzt worden, beendigte im Laufe dieses Jahres ihre Verhandlungen, deren Resultate der Direction gedachter Versicherungs-Anstalt zur Prüfung und Beurtheilung bereits mitgetheilt worden sind.

Die widrigen Zeitumstände, welche durch die im verflossenen Herbste an der Gränze von Steyermark ausgebrochene Cholera herbeygeführt worden, hinderten die Landwirthschaftsgesellschaft in der Hauptstadt Grätz eine Anstalt zu gründen, wo praetischer Unterricht über die Zuckergewinnung aus Runkelrüben nach der bisher bekannten besten Verfahrungsart ertheilt werde. Obgleich die Landwirthschaftsgesellschaft in diesem Jahre zur Aufnahme und Verbreitung dieses neuen ländlichen Industriezweiges im Lande auf dem angezeigten Wege beyzutragen nicht vermochte: so war sie doch beflissen, auf die Vervollkommnung und Verbesserung dieses Zweiges dadurch Einfluß zu nehmen, daß sie den supplirenden Professor der Chemie am Institute, Herrn Schrötter aufforderte, auf ihre Kosten im chemischen Laboratorium Versuche zur Ausmittlung eines einfacheren und lohnenderen Verfahrens anzustellen. Dieser Aufforderung hat Herr Professor Schrötter mit der größten Bereitwilligkeit entsprochen, und es sind von den Arbeiten dieses talentvollen und fleißigen Chemikers den Absichten der Landwirthschaftsgesellschaft entsprechende Resultate zu erwarten.

Von der Zeitschrift: Verhandlungen und Aufsätze ist das XXVII. und XXVIII. Heft als vierter Band der neuen Folge erschienen, welcher an die pränumerirenden Mitglieder größtentheils schon versendet wurde. Bis zur künftigen allgemeinen Versammlung wird das Register zu den vier ersten Bänden der neuen Folge dieser Zeitschrift fertig werden.

Ueberblick des Ganzen.

Es ist das zweyte Decennium, an dessen Schluß dieser Jahrsbericht erscheint. Der Hinblick auf die zurückgelegte Reihe von Jahren stellt diese vaterländische Bildungsanstalt in ihrem Ent-

download www.biologiezentrum.at

stehen, Fortschreiten, vermehrten Wirken, und in jenem Zustande von nützender Wichtigkeit und Reichhaltigkeit seiner Sammlungen dar, in welchem es sich jetzt unter dem Schutze Seiner Majestät unsers allergnädigsten Kaisers, unter der großmüthigen Sorge des erlauchtesten Stifters, unter dem fördernden Streben der Herren Stände des Landes, unter der edelmüthigen Theilnahme achtungswürdiger Freunde der Cultur und Landeswohlfahrt, und durch den Eifer der wißbegierigen Jugend befindet. Welche Ausdehnung haben nicht die Sammlungen, Lehrfächer und die Bewahrungsorte der urkundlichen und historischen Schätze des Landes gewonnen?

Die mineralogische Sammlung ist nicht bloß ein Materialbehelf des Lehrfaches geblieben, sie liefert dem Baumeister, Techniker und mehreren Gewerben die Fundorte und Proben der nützlichsten Materialien, sie biethet einen geognostischen Ueberblick über die Gebirgs- und Erdlagen des Vaterlandes; das Archiv bewahrt diplomatische Schätze, welche der Geschichte und Ehre des Landes, und dem Interesse so vieler Familien angehören; die Bibliothek hat eine unglaubliche Vermehrung ihrer literarischen Schätze erhalten; Technologie, Chemie, Botanik, Zoologie und practische Mathematik erfreuen sich einer vortheilhaften Ausdehnung für den systematischen Unterricht sowohl, als für den practischen Nutzen der Gewerbe. Jeder Bericht in der Reihe der Jahre verkündet auch das ehrenvolle Interesse, welches auswärtige, ja selbst außereuropäische Gelehrte und Freunde der Cultur am Gedeihen dieses Instituts genommen, und seine Sammlungen mit kostbaren Beyträgen beehret haben.

Dankbar muß dieses Institut der huldreichsten Beweise der Gnade erwähnen, womit unsers allergnädigsten Landesfürsten Majestät, Ihre Majestät die Kaiserinn, und so viele Glieder des allerhöchsten Kaiserhauses mehrmahlen dieses Institut beglückt haben, wobey es mit ehrerbiethigem Danke auch der ehrenvollen Besuche fremder höchster und erlauchter Herrschaften erwähnen muß.

Bey allen diesen erfreulichen Beweisen der Anerkennung und Theilnahme ist es noch immer Grundsatz des Instituts: Nicht stehen zu bleiben, sondern fortzuwirken, alle Entdeckungen und Belehrungen aus der artistischen und literarischen Welt aufzunehmen, den practischen Nutzen der Erfahrungen zum Vortheil der Gewerbe und des Landbaues zu verbreiten, die Kenntniß des Landes, seine Vorzüge und Naturgaben immer mehr zu befördern, und so zur landesväterlichen Absicht unsers allverehrten und allgeliebten Landesvaters mitzuwirken, das Wohl des Landes und der Unterthanen durch Landeskenntniß, belebten Fleiß, und durch Veredlung der Cultur zu fördern.

Die Curatoren des Joanneum:

Ignaz Graf v. Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Ferdinand Ritter v. Thinnfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1831

Band/Volume: 1831

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1831 1-15